



GartenWEden

Das wedische Magazin · **Ausgabe Nr. 127** · August 2021

Wedisches Leben * Selbstversorgung * Spirituelles * Gesundheitliche Themen * Vegetarische Rezepte
Handwerkliche Tipps * Gedichte * Prosa * Bilder



Neue Erde



Ich hatte einen Traum.....

Vor vielen Jahren 'träumte' ich, im wahrsten Sinne des Wortes von einem Leben in dem wir glücklich sind, in dem wir eigenverantwortlich, frei und unabhängig sind. Der Grossteil lebt in Gemeinschaften, wir tun uns gegenseitig Gutes, wir wertschätzen uns als Menschen, wir wertschätzen unser Können und unsere Talente und unser Tun.

Wir leben zusammen in und mit der Natur und den Tieren. Wir betrachten sie und die Natur als Lebewesen und gehen würdevoll und respektvoll mit ihnen und allem um. Wir sind dankbar dafür, was uns die Natur und die Tiere schenken. Im Gegenzug ist es für uns selbstverständlich, den Tieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen und auch von beiden zu lernen. Wir ernähren uns gesund und mehrheitlich durch regionale Selbstversorgung. Wir konsumieren bewusst und nachhaltig.

Ich malte mir dieses Leben in den schönsten Farben aus, zog mich immer wieder dahin zurück, wenn es in der Realität schwierig und unangenehm war, weil ich merkte, dass unser Wirtschafts- und Finanzsystem all dem entgegenwirkte, durch Masslosigkeit, Respektlosigkeit, Gier, würdelosem und zerstörerischem Verhalten, den Menschen, den Tieren und der Natur gegenüber. Ich dachte, wie sollte damit jemals mein Traum in Erfüllung gehen?



Und während mein Herz oft Kummer, und Hoffnungslosigkeit verspürte, bekam ich etwas zu hören und zu lesen von einem guten Freund.

- Die Geschichte hiess «*Joytopia*»
- Das Buch hiess «*Gradido* – die natürliche Ökonomie des Lebens».

Ich hörte mir die Geschichte an, sie war identisch mit meinem Traum, Tränen der Freude heilten mein trauriges Herz. Ich las das Buch und dachte – «*Das ist es!*»! Genau so kann es gehen.

Es gab also schon andere Visionäre für diese Geschichte. Bernd Hückstädt und seine Lebenspartnerin Margret Beier, visionierten schon vor über 20 Jahren, forschten und planten und gründeten die Gradido-Akademie mit Sitz in Künzelsau in Deutschland. Sie begannen Gradido vordergründig in die Welt zu tragen und hintergründig eine Plattform zu programmieren.



Sie boten Ausbildungen zu Gradido-Botschaftern und Botschafterinnen. Das absolvierte ich sofort. Das Wissen über die Zusammenhänge der Wirtschafts-bionik und die 100 Vorteile von Gradido in allen Lebensbereichen ermöglichten mir, von Gradido weiter zu erzählen.

Ich sah und hörte, dass viele Menschen ähnliche Vorstellungen von unserer Zukunft hatten, aber nicht wussten, wie es möglich werden könnte, so zu leben.

Nichts hat mich bei Gradido so fasziniert, wie dieses dreifache Wohl. Mein freier Geist, mein klarer Blick, meine positive, optimistische, aber auch kritische Einstellung, haben mich als Mensch frei gemacht, auch wenn es von Ausen immer wieder mal Einschränkungen gibt.



Das ‚Dreifache Wohl‘ schützt Mensch und Natur

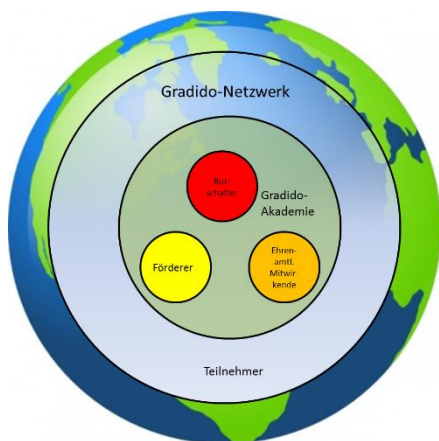
Das ethische Grundprinzip von Gradido basiert darauf, das Wohl des Einzelnen mit dem der Gemeinschaft und dem großen Ganzen – im Sinne der Natur und Umwelt – in Einklang zu bringen. Der Einzelne ist Teil der Gemeinschaft, des Staates, und dieser wiederum Teil des ‚Großen Ganzen‘, des Ökosystems. Wird einer dieser drei Aspekte vernachlässigt, gerät das gesamte System ins Wanken.

Mein eigenes grosses Generationen-Lebens-Projekt, KOLESE liess sich lange nicht verwirklichen. Doch war ich nie entmutigt und seit ich Gradido kenne, weiss ich, es war gar nicht möglich. Zuversicht beflügelte mich. Was kann ich dazu beitragen, dass Gradido in die Welt kommt. Denn hier ist auch das Wirtschaften und die Finanzwelt angesprochen und nur damit kann auch mein Traum umgesetzt werden. Die *Vision Gradido* befruchtet *Kommen LEBen SEin*.

So begann ich Vorträge zu machen, physisch und in der Corona-Zeit per Zoom. Bei der ersten Master-Gruppe die *Gradido Potential-entfaltung* war ich sofort dabei. Dort lernte ich wunderbare Menschen kennen, denen es genau wie mir ging. Wir merkten, wir sind schon die Imagozellen in der Schmetterlings-Raupe. Wir bildeten eine sogenannte Clusterzelle. Nach diesen 3 Monaten erfuhren wir im Erkennen und Entfalten des eigenen Potentials und Wohls, was es bedeutet, für das Gemeinschaftswohls zu sorgen und tätig zu werden und erhielten einen übergeordneten Blick für das Grosse Ganze unseres Lebens auf diesem wundervollen Planeten Erde. Wir bekamen

eine andere Sicht auf die «Welt» und was es bedeutet miteinander füreinander zu leben, zu wirtschaften, zu lieben und für alles Sorge zu tragen, damit es uns gut ergehe, bis an unser Lebensende.

Konzentriert sind die Gradido-Befürworter und -Mitglieder nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, nein auch in den anderen europäischen Ländern und auch weit entfernt in Florida, Australien, Neuseeland, Hongkong, Thailand, ja auf der ganzen Welt bilden sich kleinere Gruppen. Über die Akademie und die regelmässigen Montagskonferenzen sind wir alle verbunden und werden auf dem neuesten Stand gehalten.



In der Schweiz gründeten wir einen Förderverein <https://pro-gradido.swiss>, um unsere inzwischen gut vernetzten Regionalgruppen zu unterstützen, zu stärken, uns zu treffen und auszutauschen, mit der Frage und dem Ziel, wie bringen wir Gradido in der Schweiz in die Nutzbarkeit und Umsetzung.



Jetzt schon kann jeder Interessierte sich bei Gradido ein kostenloses Konto registrieren, um seine Gradido's zu schöpfen, durch die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die wir heute schon laufend tun und ohne die, die Gesellschaft gar nicht funktionieren würde. Sei es in den Familien, Kindererziehung, Homeschooling, Pflege der kranken und alten Familienangehörigen, in der Nachbarschaft, in den Vereinen, der Landwirtschaft und Permakultur und den Gemeinde-Aktivitäten.



Die 100 wichtigsten Vorteile

«Die Folianten vergilben, der Städte gelehrter Glanz verbleicht, aber das Buch der Natur erhält jedes Jahr eine neue Auflage.»

*- Hans Christian Andersen,
Dän. Schriftsteller*

Die Natur ist genial. Sie ist das Wunderwerk des größten Erfinders aller Zeiten: unseres Schöpfers. Sie beruht auf einfachen Prinzipien und bringt unendliche Vielfalt zustande. Darin hat sie viereinhalb Milliarden Jahre Erfahrung, deutlich länger als wir Menschen. Mit etwas gesundem Menschenverstand können wir daraus folgern, dass es von großem Nachteil ist gegen sie zu arbeiten, während die Kooperation mit der Natur enorm viele Vorteile bringen muss.

In jedem guten Kommunikationstraining lernt man, sich auf die wichtigsten drei Punkte zu beschränken. Mehr können moderne Menschen angeblich nicht aufnehmen. Wohlan! Die drei wichtigsten Vorteile der Natürlichen Ökonomie des Lebens sind:

1. Weltweiter Wohlstand
2. Frieden
3. Harmonie mit der Natur



Zwei Vorteile im Detail:

1. Geldschöpfung durch das Leben

»Wer das Leben nicht schätzt, der verdient es nicht.«

- Leonardo da Vinci
ital. Künstler und Universalgenie

Die Geldschöpfung durch das Leben ist wohl die wichtigste Eigenschaft und gleichzeitig der größte Vorteil der Natürlichen Ökonomie des Lebens. Sie ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Geld- und Wirtschaftsmodellen. Die Natürliche Ökonomie des Lebens ist so sehr mit dem Leben verbunden, dass bereits die Geldschöpfung selbst durch das Leben geschieht. Aus diesem Hauptmerkmal leiten sich eine ganze Reihe weiterer Vorteile ab, die wir im Folgenden einzeln beleuchten werden.

16. Die Wirtschaft dient den Menschen und nicht umgekehrt

»Der Zweck von Wirtschaft ist die Wohlfahrt des Menschen.«

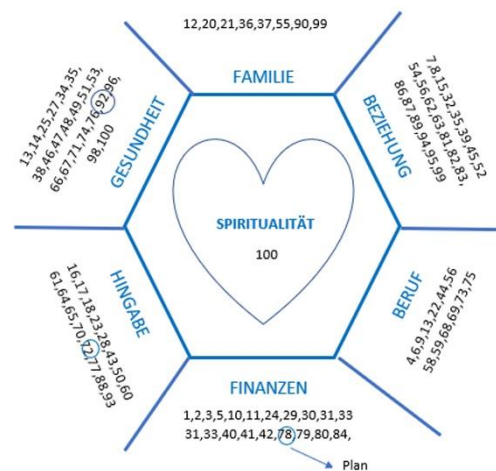
- Gregor Gysi dt. Politiker

Unser bisheriges Geld- Wirtschaftssystem dient nicht dem Wohl der Menschen – im Gegenteil: im Grunde genommen schadet es allen und nützt niemandem. Zwar haben die Bewohner der reichen Industrienationen große Vorteile gegenüber den Menschen in den armen Ländern, doch auch diese Vorteile sind von kurzer Dauer. Was nützen ein schönes Haus und ein grosses und teures Auto, wenn wir Menschen dabei sind, uns selbst zu vernichten?

Jeder Mensch – ausnahmslos jeder – hat das Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Dies ist das mindeste, was eine Wirtschaft leisten

muss, die den Anspruch erhebt, dem Wohle der Menschen zu dienen. Wie dieses Recht realisiert wird, davon handeln die weiteren Vorteile.

Die **100 Vorteile** sind in vielen Lebensbereichen thematisch vorhanden und können dort wahrgenommen und umgesetzt werden. Zum Beispiel in Familie, Beziehung, Beruf, Finanzen, Gesundheit, Hingabe und der Spiritualität. Als systemische Familien-Beraterin und -Begleiterin weiss ich, Familie ist davon herausragend, sie ist der tragende Teil der Menschengemeinschaft. Hätten wir keine Familie, wir würden uns im Leben nicht zurechtfinden. Und wir stehen grundsätzlich mit allen und allem in Beziehung.



Nehmen wir die **Familie**: Erfahren wir sie als sicheren Hafen, als eine Gemeinschaft der Geborgenheit, der individuellen Freiheit für Entwicklung, als verlässlich in Notsituationen, als wertschätzend? Dann erfahren wir das alles als rundum gut und liebend. Dann gelingen meist auch **Beziehungen**, dann finden wir einen **Beruf** der Freude macht, ja vielleicht sogar als Berufung empfunden werden kann. Dies wiederum dient der **Gesundheit**, weil wenig emotionaler und zeitlicher Stress vorhanden ist. Bin ich in der Hingabe der Gemeinschaft, dann gebe ich mich ihr und erhalte alles was ich brauche.

Theodora Mis
<https://theodoramis.ch>
<https://kolese.ch>
<https://gradido.net/?pid=1409>



GartenWEden · 127. Ausgabe · August 2021

**Wir freuen uns schon auf die 128. Ausgabe im September 2021
mit dem Leitthema „Wie ändern wir unsere Städte?“.**



**Auf unserer Webseite können Sie das Jahresabonnement bestellen
sowie einzelne Hefte als digitale oder gedruckte Version anfordern:
<http://gartenweden.de>**

Wir freuen uns über jede Weiterempfehlung und bedanken uns dafür herzlich.

**Alle Ausgaben aus den Jahren 2009-2012 können Sie als PDF-Version kostenlos
herunterladen unter <http://gartenweden.de/archiv>.**